

Zecken, FSME & Borreliose

...alle Jahre wieder im Frühjahr tauchen die Plakate auf, die an die Zeckenimpfung erinnern.

Was ist das für eine Erkrankung und warum wird dagegen geimpft?

Es handelt sich bei der Zeckeninfektion um eine gefährliche, nicht wieder gut zu machende Erkrankung, die **Früh-Sommer-Meningo-Enzephalitis**.

Die Übertragung erfolgt durch die Zecken, in unseren Breiten sind das die Schildzecken, zu denen der gemeine Holzbock *Ixodes ricinus* gehört, der die Haut durch einen Stich (nicht durch einen Biß!) durchbohrt. Nach einer Inkubationszeit von 7-14 Tagen kommt es zu uncharakteristischem fieberhaften Infekt, der aber wieder abklingt. Bei ca. einem Drittel der Infizierten kommt es dann nach bis zu 20 Tagen zu einem neuerlichen Fieberanstieg bis 40°C, Kopf- und Nackenschmerzen, Nackensteifigkeit und Blutbildveränderungen. Je nach Befall der Hirnhäute, des Gehirnes und des Rückenmarkes äußern sich die Symptome, in 2% der Fälle verläuft die FSME sogar tödlich! Wenn man diese schwere Erkrankung überlebt, können lebenslange Symptome die Lebensqualität beeinträchtigen, laut Statistik sind das in Österreich ca. 20% der infizierten Patienten, die dann unter Störungen des autonomen Nervensystems, Depressionen, Schwerhörigkeit, Konzentrationsschwäche und starken Kopfschmerzen dauerhaft leiden.

Leider gibt es auch nach heutigem Wissenstand keine Therapie dieser Erkrankung! Der einzige Schutz besteht darin, sich impfen zu lassen.

Wer ist gefährdet? Alle Menschen, die sich in der freien Natur aufhalten, sei es beruflich als Förster, Jäger, Holzfacharbeiter, aber auch all jene, die Erholung suchend Spaziergänge durch waldiges Gebiet machen, die dort gehen, joggen, wandern, die einen eigenen Garten mit Sträuchern und Bäumen haben.

Die FSME ist ganz Europa verbreitet, Hauptgebiet ist allerdings der österreichische Raum, allen voran die Steiermark! Ein Märchen stimmt leider nicht, nämlich dass häufiger Zeckenbefall vor FSME schützt!! Nicht jeder Stich infiziert, aber häufiger Befall heißt nicht, gegen FSME immun zu sein!

Leider übertragen Zecken nicht nur FSME, sondern auch **Borreliose**, eine bakterielle Erkrankung, gegen die es keinen Impfstoff gibt, die man aber sehr gut mit einem Antibiotikum therapieren kann. Allerdings muss man diese Erkrankung erkennen und sofort und ausreichend lange therapieren. Die Borreliose beginnt mit einem roten Fleck um die Einstichstelle („Wanderröte“), oft mit Schwellung der angrenzenden Lymphknoten. Diese Rötung kann verschwinden, ohne dass die Infektion gestoppt ist. Bei leider vielen Menschen bricht die Borreliose später sehr heftig mit Herzrhythmusstörungen und Nervenlähmungen aus, wenn man die Anfangssymptome nicht ausreichend beachtet hat.

Eine FSME Impfung schützt NICHT gegen Borreliose, die Borreliose kann man aber sehr gut bereits im Frühstadium behandeln!

Daher: lieber einmal zu viel anschauen lassen, lieber impfen statt lebenslang leiden!

Der Impfstoff gegen FSME ist heuer bereits wieder eingetroffen (2007 gab er Lieferengpässe, weil die Impfstoffherstellung 8 Monate dauert!)

Nehmen Sie sich die Zeit, kommen Sie mit Ihrem Impfpass in die Ordination, wir kontrollieren alle Ihre Schutzimpfungen und impfen immer zwischendurch ohne lange Wartezeiten !

Genießen Sie trotz Zeckengefahr den kommenden warmen Frühling und genießen Sie bei schönen Spaziergängen unsere herrliche Gegend, so als wären Sie selbst auf Urlaub in Tauplitz!!!

Ihre Hausärztin Dr. Martina Rinnhofer & Team